

## »Volle« und »reduzierte« Personalpronomen

### Grundlage

Cardinaletti, Anna / Starke, Michal (1999): The Typology of Structural Deficiency: On the three Grammatical Classes. In: van Riemsdijk, Henk (ed.) (1999): *Clitics in the Languages of Europe*. Berlin / New York: Mouton de Gruyter (= Empirical Approaches to Language Typology / Eurotyp 20-5). Seiten 145–233.

### Unterscheidungen

Nominalphrase	→ normal		
	→ Personalpronomen	→ voll	
		→ reduziert	→ schwach
			→ klitisch

Eine weitere Variante von reduziertem Pronomen wird von Cardinaletti/Starke nicht behandelt: *Nullpronomen*. Diese erscheinen vor allem als Nullsubjekte, zum Beispiel im Latein und im Italienischen. Hypothese: Nullpronomen verhalten sich semantisch wie *klitische* Pronomen. Siehe dazu auch die Skriptreihe zu Nullelementen im Sprachsystem.

<http://www.personal.uni-jena.de/~x1gape/Wort/Nullkat.htm>

[http://www.personal.uni-jena.de/~x1gape/Wort/Nullkat\\_pro.pdf](http://www.personal.uni-jena.de/~x1gape/Wort/Nullkat_pro.pdf)

Präferenz bei der Pronomenwahl:

→ Wähle das **schwächstmögliche** Pronomen.

Oder als Beschränkung:

→ Verwende **volle** Pronomen nur dann, wenn du dafür einen guten Grund hast.

### Zur Terminologie

Die im vorliegenden Papier verwendete Terminologie weicht teilweise von Cardinaletti/Starke ab (z.B. *reduziert* anstelle von *defektiv*).

Hintergrund: Cardinaletti/Starke nehmen an, dass die formale Reduktion bei den »defektiven« Pronomen mit einer Reduktion in der Phrasenstruktur einhergeht: Wegfall der funktionalen Hüllen. Stattdessen könnte man aber auch umgekehrt annehmen, dass die lexikalischen Kategorien wegfallen, das heißt, dass nur noch die funktionalen Hüllen übrigbleiben.

Allgemein üblich (und darum auch hier verwendet): *klitisch* = anlehnungsbedürftig (*proklitisch*: Anlehnung an eine folgende Wortform; *enklitisch*: Anlehnung an eine vorangehende Wortform); *Klitikum* = anlehnungsbedürftige Wortform.

## Überblick: Form, Syntax und Semantik

Die meisten Unterschiede zeigen sich an der Grenze zwischen **vollen** und **reduzierten** Pronomen:

		Normale NP	NP mit Personalpronomen		
			voll	reduziert	
				schwach	klitisch
(1)	Morphologisch reduziert	nein	nein	ja	ja
(2)	Beschränkung auf [+ menschlich]	nein	ja	nein	nein
(3)	Indefinit-spezifischer Gebrauch, immer [+ menschlich]	nein	nein	ja	ja
(4)	Indefinit-generischer Gebrauch, immer [+ menschlich]	ja	ja	ja	ja
(5)	Mit Fokuspartikel modifizierbar; vgl. auch (6)	ja	ja	nein	nein
(6)	Fokussierbar; vgl. auch (5)	ja	ja	?	?
(7)	Koordinierbar	ja	ja	nein	nein
(8)	Kann an normaler Satzgliedposition stehen	ja	ja	nein	nein
(9)	Periphere Positionen (z.B. Vorvorfeld) möglich	ja	ja	nein	nein
(10)	Deiktische Verwendung möglich	ja	ja	nein	nein
(11)	Gebrauch als Expletiv möglich	nein	nein	ja	ja
(12)	Als Dativus ethicus verwendbar	nein	nein	ja	ja
(13)	Prosodische Rekonstruktion	nein	nein	ja	ja
(14)	Mit Kasusäquivalent kombinierbar	ja	ja	nein	nein
(15)	Verdoppelung	nein	nein	nein	ja
(16)	Verschmelzungen mehrerer Pronomen	nein	nein	nein	ja
(17)	Unterliegt Person-Case Constraint (PCC)	nein	nein	ja	ja

## Form, Syntax und Semantik im Einzelnen

Die Nummern (1)–(17) beziehen sich auf die vorangehende Tabelle.

(1) »Reduzierte« Pronomen sind in der Form oft wörtlich reduziert. Im Deutschen zeigt sich dies allerdings nicht sehr deutlich und fast nur in gesprochener Sprache:

- Wie geht es dir? → Wie geht's dir?
- Wann kommst du? → Wann kommste?
- Was haben S' denn da? (Österreichisch)

- Ausschnitt aus dem Inventar (GROSS = voll):

(1) d.	1. Pers. Sg.		3. Pers. Sg. Mask.		3. Pers. Sg. Fem.		3. Pers. Sg. Neutr.	
	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.
voll	ICH	MICH	ER	IHN	SIE		—	
reduziert	ich	mich	er	ihn	sie		es, 's	

Man beachte die Systemlücke in der 3. Person Singular Neutrum: keine Vollform vorhanden.

- In den romanischen Sprachen ist die Unterscheidung sehr viel deutlicher. Beispiel Italienisch, Singular (Ausschnitt):

(1) e.	1. Pers. Sg.		2. Pers. Sg.		3. Pers. Sg. Mask.		3. Pers. Sg. Fem.	
	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.
voll	io	me	tu	te	lui		lei	
reduziert	ø	mi	ø	ti	ø	lo	ø	la

Bei den reduzierten Formen handelt es sich hier genaugenommen um Klitika. Ausgeblendet: schwache Subjektspronomen des Typs *egli, ella*.

- Französisch, Singular (Ausschnitt):

(1) f.	1. Pers. Sg.		2. Pers. Sg.		3. Pers. Sg. Mask.		3. Pers. Sg. Fem.	
	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.	Subjekt	dir. Obj.
voll	moi		toi		lui		elle	
reduziert	je	me	tu	te	il	le	elle	la

Bei den reduzierten Formen handelt es sich auch hier um Klitika.

- Aufgabe: Wie sieht die 1. Person Plural des Französischen aus? Geschriebener Standard, gesprochene Umgangssprache?
- Aufgabe: Wie sieht es im Englischen aus?

(2) Beschränkung der vollen Formen auf [+ belebt], genauer meist [+ menschlich]; bei den reduzierten Formen keine semantische Beschränkung, ausgenommen die besonderen Gebrauchweisen der Punkte (3) und (4):

- SIE* ist kaputt. (Kann nur eine Person gemeint sein.)
- Sie* ist kaputt. (Kann auch eine Vase sein.)

(3) Nur bei den reduzierten Pronomen: indefinit-spezifischer Gebrauch. Nur Bezug auf Personen möglich. Die sprechende Person kann nicht mitgemeint sein.

- Schon gehört? *Sie* haben in Jena die Post überfallen!
- Schon gehört? \**SIE* haben in Jena die Post überfallen!
- Schon gehört? \**Sie* sind in Jena von den Dächern gefallen! (Gemeint: Dachziegel.)

Nicht in AcI-Konstruktionen:

- Ein Zeuge sah, wie *sie* die Post überfielen.
- \*Ein Zeuge sah *sie* die Post überfallen.

(4) Nur bei den reduzierten Pronomen: indefinit-generischer Gebrauch. Die sprechende Person kann mitgemeint sein. Und auch die angesprochene Person kann mitgemeint sein – muss aber nicht (selbst bei Pronomen der 2. Person).

- Sie* haben in Jena keine Möbelgeschäfte im Stadtzentrum. (→ Wir haben ...)
- Wenn *du* den Schalterraum betrittst, stehen sicher schon 20 Personen vor *dir*.

(5) Kombination mit Fokuspartikeln wie *nur, sogar, selbst*; nur bei vollen Formen. Daher tritt der Belebtheitseffekt ein; → (2):

- a. *Sogar SIE* ist da (ausgeschlossen: *sie* = Waschmaschine; stattdessen: *die, diese*)
- b. *Auch ER* ist defekt (ausgeschlossen: *er* = Kopierer; stattdessen: *der, dieser*)

(6) Fokussierbarkeit der reinen Pronominalformen: nur bei vollen Formen. Daher tritt bei fokussierten Pronomen auch hier der Belebtheitseffekt ein; → (2):

- a. \*Ich suche *ES* (gar keine volle Form vorhanden; → (1)):
- b. Ich suche *IHN* (ausgeschlossen: *IHN* = den Kopierer; stattdessen: *den, diesen*)

Bei Cardinaletti/Starke zu wenig deutlich unterschieden: Sprechen *in* der Sprache vs. Sprechen *über* die Sprache. Beim Sprechen *über* Sprache kann so gut wie alles kontrastiv betont werden; Rückschlüsse aus solchen Äußerungen sind daher nicht möglich:

- c. Es heißt nicht: *ER* regnet, sondern: *ES* regnet.

(7) Nur volle Pronomen können koordiniert werden. Daher zeigt sich gegebenenfalls wieder der Belebtheitseffekt; → (2). Deutsch:

- a. *Sie und Anna* stehen dort.
- b. \**Sie und der Wäschetrockner* stehen dort. (*sie* = Waschmaschine)

Systemlücke bei der 3. Person Singular Neutrum; → (1):

- c. Der Junge und seine Mutter gleichen sich. → *Er* und seine Mutter gleichen sich.
- d. Das Baby und seine Mutter gleichen sich. → \**Es* und seine Mutter gleichen sich.

- Aufgabe zum Englischen: Das Internet ist voll von Seiten, die sich fragen (oder die ganz genau zu wissen glauben), welche der folgenden Sätze korrekt sind. Wie ist das zu erklären?

- e. *Clare and I* are going for a coffee. / *Clare and me* are going for a coffee.
- f. Every year, Santa brings presents to *John and I* / ... for *John and me*.

- Aufgabe: Wie sieht das im Französischen aus?

(8) Reduzierte Pronomen können nicht an der normalen Satzgliedposition stehen. Besonders aufschlussreich: Objektpronomen.

- a. Wenn Anna ihrem Freund nachher endlich *das Buch* gibt, ...
- b. \*Wenn Anna ihrem Freund nachher endlich *es* gibt, ...
- c. Anne a salué *son amie*.
- d. \*Anne a salué *la*.
- d'. Anne *l'*a saluée.

- Reduzierte Pronomen müssen stattdessen besondere Positionen einnehmen. Im Deutschen ist das die sogenannte **Wackernagel-Position** am linken Rand des Mittelfeldes unmittelbar nach der linken Satzklammer:

- e. Wenn *[es]* Anna nachher ihrem Freund gibt ...
- f. Anna gibt *[es]* nachher ihrem Freund.

- Zwischen linker Satzklammer und Wackernagel-Position kann nur das Subjekt stehen.

Varianz, hier [Anna] = Subjekt, [es] = direktes Objekt:

g. Nachher gibt [es] [Anna] ihrem Freund.

h. Nachher gibt [Anna] [es] ihrem Freund.

Aber nur, da [nachher] nicht Subjekt ist:

i. Anna gibt [es] [nachher] ihrem Freund.

j. \*Anna gibt [nachher] [es] ihrem Freund.

Varianz, hier [es] = direktes Objekt, [die Kinder] = Subjekt:

k. ... weil [es] [die Kinder] wirklich lieben.

l. ... weil [die Kinder] [es] wirklich lieben.

Aber nur, da hier [es] = Subjekt, [den Kindern] = indirektes Objekt:

m. ... weil [es] [den Kindern] wirklich gefällt.

n. \*... weil [den Kindern] [es] wirklich gefällt.

Satzstruktur? Gar nicht so klar, vor allem, wenn man auch noch Gesprächspartikeln wie *ja* einbezieht. Aufgabe: Wie beurteilen Sie die Grammatikalität der folgenden Beispiele?

o. ... weil ja [die Kinder] [es] wirklich lieben.

o'. ... weil [die Kinder] *ja* [es] wirklich lieben.

o''. ... weil [die Kinder] [es] *ja* wirklich lieben.

p. ... *weil ja* [es] [die Kinder] wirklich lieben.

p'. ... *weil* [es] *ja* [die Kinder] wirklich lieben.

p''. ... *weil* [es] [die Kinder] *ja* wirklich lieben.

- Im *Deutschen* können **reduzierte** Pronomen auch das Vorfeld besetzen – aber nur, wenn sie Subjekt sind. Cardinaletti/Starke erklären dies damit, dass Sätze mit gerader Wortstellung keine CPs, sondern IPs sind (eine sehr umstrittene Annahme):

q. [CP \**Es* habe [IP ich auch beobachtet]].

r. [IP *Es* ist mir auch aufgefallen.]

- Stellungsbeschränkung im Englischen:

s. Ann brought *the book* back. / Ann brought back *the book*.

t. Ann brought *it* back. / \*Ann brought back *it*.

- In den *romanischen* Sprachen lehnen sich die **reduzierten** Pronomen ans *Verb* an. Man spricht hier von *klitischen* Formen (*proklitisch*: Anlehnung an eine folgende Wortform; *enklitisch*: Anlehnung an eine vorangehende Wortform); → (14):

u. Anna vuole dare il libro [al suo amico].

v. Anna vuole dare il libro \***[gli]**

w'. Anna vuole dar**[gli]** il libro.

w''. Anna **[gli]** vuole dare il libro.

- In älteren Sprachstufen der romanischen Sprachen (und in bestimmten romanischen Varietäten noch heute) gibt es bei finiten Verben zusätzliche Stellungsvarianten. Italienisch (im Indikativ nur noch in bestimmten Wendungen):

x. Dammelo!

›Gib es mir!‹

y. Vendesi appartamento in centro storico.

Wörtlich: ›Verkauft sich Apartment in historischen Zentrum; Internet, Mai 2018

z. Vendonsi abitazioni nel centro storico a 1 euro

Wörtlich: ›Verkaufen sich Wohnungen im historischen Zentrum zu 1 Euro; Internet, Mai 2018

(9) Periphere Position: nur volle Formen möglich. Von Cardinaletti/Starke genannt:

- |                       |                         |                       |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|
| a. Cleft:             | Maria, che è bella.     | Lei, che è bella.     |
| b. Left-Dislocation:  | Maria, lei è bella.     | Lei, lei è bella.     |
| c. Right-Dislocation: | Arriverà presto, Maria. | Arriverà presto, lei. |
| d. Isolation:         | Chi è bella? – Maria.   | Chi è bella? – Lei.   |

Entsprechungen im Deutschen:

- |                |                      |                    |
|----------------|----------------------|--------------------|
| e. Vorvorfeld: | Maria, sie ist klug. | Sie, sie ist klug. |
| f. Isolation:  | Wer kommt? – Maria.  | Wer kommt? – Sie.  |

Belebtheitseffekt; → (2):

g'. Wer ist kaputt, die Kaffeemaschine oder der Kopierer? – \*Sie!

Englisch (wer benutzt welche Variante?):

- |                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| h. Who will come? – She!  | Who is the best? – We! |
| h'. Who will come? – Her! | Who is the best? – Us! |

(10) Nur die vollen Formen des Personalpronomens erlauben den deiktischen (zeigenden) Gebrauch:

- |                                      |                                 |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| a. Deiktische Lesart möglich:        | SIE hat niemandem etwas gesagt. |
| b. Deiktische Lesart ausgeschlossen: | Sie hat niemandem etwas gesagt. |

Belebtheitseffekt; → (2):

c. (Jemand zeigt auf eine Maschine:) \*SIE ist defekt. (Stattdessen: Diese ist defekt.)

(11) Expletiver Gebrauch ist nur bei reduzierten Formen möglich.

- Vorfeldplatzhalter (Deutsch), Subjektplatzhalter (zum Beispiel Französisch):
  - a. Es fehlen drei Schrauben.
  - b. Il manque trois points à Pierre pour gagner.
- Unpersönliches Subjekt:
  - c. Es regnet.
  - d. Il pleut.

Es gibt auch entsprechende Objekte (bei Cardinaletti/Starke nicht behandelt):

- e. Wie hältst du es mit der Religion?
- f. Sie trieben es allzu bunt.
- g. Italienisch: La smetti finalmente? (Hörst du endlich auf?)
- h. Englisch: Take it easy!

- Nebensatzplatzhalter (Korrelat), im Deutschen auch bei Objektnebensätzen:
  - Mich stört **es**, dass Otto so plump gähnt.
  - Ich hasse **es**, am Schalter anstehen zu müssen.

(12) Der Gebrauch als **Quasi-Gesprächspartikel** (= Dativus ethicus) kommt nur bei **reduzierten** Formen vor:

- Dass du **mir** ja keine Grippe kriegst!
- Das war **dir** ein Lärm in der Stadt!

(13) **Reduzierte** Formen unterliegen oft prosodischer Rekonstruktion = **Auflösung der Wortgrenzen**. Damit ist verbunden ist unter anderem: Verlust auslautender Vokale, Liaison (Sandhi) und Unterlassung der Auslautverhärtung:

- Je *la* salue (Präsens). → Je *l'ai* saluée (Perfekt).
- Mes sœurs, *elles\_ont* toujours raison.
- Gib\_ihn* mir! *Lies\_es* genau! Das *hab'ich* auch gehört.

(14) Nur **volle** Formen sind mit »Hilfspräpositionen« (= Kasusäquivalenten) kombinierbar. Beispiel Dativpräposition *a* im Italienischen:

- |   |   |
|---|---|
| a. Anna ha dato il pezzo <b>al</b> ragazzo. | Anna ha dato i pezzi <b>ai</b> ragazzi. |
| b. Anna ha dato il pezzo <b>a</b> lui.      | Anna ha dato i pezzi <b>a</b> loro.     |
| b'. * Anna ha dato il pezzo <b>lui</b> .    | * Anna ha dato i pezzi <b>loro</b> .    |
| c. * Anna <b>a</b> gli ha dato il pezzo.    | * Anna ha dato <b>a</b> loro i pezzi.   |
| c'. Anna <b>gli</b> ha dato il pezzo.       | Anna ha dato <b>loro</b> i pezzi.       |

Die Singularform *gli* ist hier proklitisch, die Pluralform *loro* folgt dem Verb unmittelbar. Wenn *loro* an der gleichen Stelle steht wie das indirekte Objekt im Ausgangsbeispiel, also nach dem direkten Objekt, handelt es sich um ein volles Pronomen. Wenn *loro* unmittelbar nach dem Verb steht, liegt eine reduzierte Form vor.

- Exkurs: Warum haben im Französischen das volle Pronomen *lui* und das klitische Pronomen für das indirekte Objekt *lui* die gleiche Form? Ausgangspunkt: gesprochenes Latein, Dativ, Kontamination: *illi, illic + huic* → *illuic* → *illui* → *lui*. Gebrauch als reduzierte Form: blieb so erhalten. Gebrauch als volle Form: *lui* → *à lui* → auch mit anderen Präpositionen kombinierbar → auch als direktes Objekt verwendbar → uneingeschränkt als volles Pronomen verwendbar. Ehemalige Genitiv/Dativ-Formen in allgemeinerem Gebrauch sind in den romanischen Sprachen auch sonst noch zu finden, z.B. singularisches *nessuni* (= niemand) im Italienischen (Nonstandard): Ho visto che *nessuni* ha risposto a questo tuo topic. (<https://www.tripadvisor.it/...>; April 2019)
- Konstruktionen aus Hilfspräposition + Dativ in oberdeutschen Dialekten (Beispiele verhochdeutsch):
  - Ich gebe es **in der** Schwester.
  - Ich gebe es **in dir**.
  - Ich gebe es **der**.

Zwei Originalbeispiele mit vollen Pronomen:

- da chaascht am aagee, wo d Hose mit dr Bisszange zuetuet, aber nid *i miir*  
(Das kannst du einem angeben, der die Hose mit der Beißzange zutut, aber nicht *\*in mir*.)  
<http://www.badische-heimat.de/landeskunde/rhein/volkskunde/dialekte/alemannisch.pdf>; Mai 2009
- Gäbet doch die alti Hütte, *i öis* als Zunftlokal  
(Gebt doch die alte Hütte *\*in uns* als Zunftlokal)  
[www.braentezunft.ch/de/internet/verse-details---0--0--0---268--2--2005.html](http://www.braentezunft.ch/de/internet/verse-details---0--0--0---268--2--2005.html); Mai 2009

Dasselbe bei NPs mit nominalem Kern:

- i. Si gliicht *i de Krysta Taylor*  
(Sie gleicht *\*in der Krysta Taylor*)  
basel.usgang.ch/picture.php?n=71535&p=294330; Juni 2007
  - j. ja t brülle isch scho hammergeil, *a wemm* ghört ächt die?  
(Ja, die Brille ist schon hammergeil, *\*an wem* gehört wohl die?)  
www.speak2us.ch/index.php?module=S2U\_Gallery&func=display&pid=36768; Juni 2007
  - k. Au e Gruäss allne Lehrer und *i de Frau Vonwyl!!*  
(Auch einen Gruß allen Lehrern und *\*in der Frau Vonwyl!*)  
www.oz-mariahilf.ch/component/option,com\_easybook/Itemid,148/startpage,112; Mai 2009
- Zu unterscheiden: Kombinierbarkeit von reduzierten Pronomen mit gewöhnlichen Präpositionen. Nicht in allen Sprachen (und nicht in allen Varietäten einer einzelnen Sprache) möglich. Allemannisch:
    - l. Bis dert isch d hochditsch Luther-Bibel s A un s O vu dr Literatur gsii *biinene*.  
›Bis dort ist die hochdeutsche Luther-Bibel das A und das O von der Literatur gewesen *bei ihnen*.‹  
→ als.wikipedia.org/wiki/Pennsylvaniadeutsch; Mai 2018 [Allemannische Wikipedia (Südbaden, Baden-Württemberg) *über* das Pennsylvanische]
    - m. Momoll, ich ha scho mitere gredt.  
Doch, doch, ich habe schon mit ihr geredet‹  
→ www.breuninger.ch/scms/upload/Textproben/1202.pdf; Mai 2018 [Schweizerdeutsch]

Siehe auch die »flektierten Präpositionen« des Irischen.

(15) **Verdoppelung** (eines der verdoppelten Elemente muss offenbar eine **klitische** Form sein, das heißt reduziert im allgemeinen Sinn genügt nicht):

- a. Italienisch (regional): *Gliel'ho dato loro*. (Ich habe es *ihnen* gegeben.)
- b. Bairisch: Wenn-*st* en *duu* sichst, ...
- c. Schweizerdeutsch: Wenn *t* en *duu* gseesch, ...
- d. Thüringisch: Ich geb's dir's nachher.

(16) **Verschmelzungen** mehrerer Pronomen kommt offenbar ebenfalls nur bei **klitischen** Pronomen vor:

- a. Italienisch: *gli + lo* → *glielo*: *Glielo* darò. (Ich werde es ihm/ihr geben.)
- b. Italienisch: *ti + lo* → *te lo*: *Te lo* darò. (Ich werde es dir geben.)

(17) Der **Person-Case Constraint** betrifft Kombinationen von Objektpronomen:

Beim Zusammentreffen mehrerer Objektpronomen werden die Pronomen der 1. und 2. Person als indirekte Objekte interpretiert.

- Harte Version: gilt immer.
- Weiche Version: nur in Kombination mit Pronomen der 3. Person.

Diese Beschränkung gilt offenbar (entgegen Cardinaletti/Starke) nicht nur für klitische Pronomen, sondern allgemein für **reduzierte**.

- Deutsch:
  - a. ? Als *dich mir* Anna vorstellte, ... (beide Pronomen unbetont)
  - b. Als *dich* Anna *mir* vorstellte, ...
  - c. Als Anna *dich mir* vorstellte, ...

(Wie sieht es bei umgekehrter Abfolge aus: Dativ vor Akkusativ?)

- Italienisch:
    - d. \* Quando Anna *me ti* presentava, ... (mich dir / dich mir)
    - e. \* Quando Anna *gliemi* presentava, ... (ihm mich)
    - f. Quando Anna *me lo* presentava, ... (ihn mir)
  
  - Die englische Standardsprache scheint überhaupt keine Kombinationen von Objektpronomen zuzulassen; der PCC ist daher nicht nachzuweisen:
    - g. He gave me the book.            He gave the book to me.
    - h. \*He gave me it.                He gave it to me.
- Anders in britischen Dialekten (Volker Gast 2007), je nach Region:
- i. He gave me it. / He gave it me.